

# Schulinternes Curriculum zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

## Grundsätze der Leistungsbewertung

### Englisch

#### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOSt Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Die **rechtlichen Grundlagen** des Leistungskonzepts können in den folgenden Gesetzen, Erlassen und Verordnungen eingesehen werden:

- Schulgesetz (SchulG) NRW § 48: Leistungsbewertung (Stand vom 2. Juli 2019)
- Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I – APO S I – § 6 (Stand vom 23. Juni 2019)
- Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe – APO-GOSt) - 3. Abschnitt §§ 13 – 15 2019)
- Kernlehrplan (KLP) Englisch (Sek I), Kapitel 3: Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung (Stand vom 23. Juni 2019)
- [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/199/g9\\_e\\_klp\\_%203417\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/199/g9_e_klp_%203417_2019_06_23.pdf)
- Kernlehrplan (KLP) Englisch (Sek II), Kapitel 3: Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung (Stand vom 18. Oktober 2023)
- [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/329/gost\\_klp\\_e\\_2023\\_06\\_07.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/329/gost_klp_e_2023_06_07.pdf)
- df
- Schulinterne Curricula der Fachschaft Englisch des Rhein-Gymnasiums

Leistungsbewertungen sind ein **kontinuierlicher Prozess**. Die Leistungsbewertung erfolgt immer unter dem Aspekt der Progression und steigenden Komplexität, so dass die Lernerfolgsüberprüfungen den Schüler:innen Gelegenheit geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, zu wiederholen und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Dies erfolgt in Orientierung an den Niveaustufenbeschreibungen des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ (GeR). Als übergreifendes Ziel und im Sinne eines sprachsensiblen Unterrichts strebt der Englischunterricht in der Sekundarstufe I und II des Gymnasiums eine grundlegende **interkulturelle Handlungsfähigkeit** in der englischen Sprache an.

Die Leistungsbewertung im Fach Englisch berücksichtigt vor diesem Hintergrund auf angemessene Art und Weise alle fünf Teilkompetenzbereiche des Faches (funktionale kommunikative Kompetenz, interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit). Diese sind maßgebliche Bewertungskriterien des Faches neben den allgemeinen überfachlichen Kriterien, die die Quantität und Regelmäßigkeit betreffen. An die Bewertungen sind regelmäßige Leistungsrückmeldungen gekoppelt, d.h. den Lernprozess begleitende **Feedbacks** sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen. Sie sind Hilfe für die Selbsteinschätzung und dienen als Ermutigung für das weitere Lernen. Hier kommen die von der Fachkonferenz entwickelten Checklisten, die die jeweiligen Units des Lehrbuchs abdecken und auch Grundlage der Lernzeiten bilden, zum Einsatz, indem sie vor der KA als Selbsteinschätzungsinstrument und nach der KA als Rückmeldedokument dienen.

## Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

### Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

#### Gestaltung der Klassenarbeiten als schriftliche Leistungsüberprüfung

Im Fach Englisch werden Klassenarbeiten als Form der schriftlichen Leistungsüberprüfung gestellt. Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt. Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen werden in der Erprobungsstufe und der Stufe I (Kl. 7 und 8) jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit überprüft, in Kl. 9 und 10 (Stufe II) mindestens einmal pro Stufe. Die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ist in Stufe II nur zusätzlich zu einer weiteren funktionalen kommunikativen Teilkompetenz möglich. Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Dabei nimmt die Bedeutung offener Aufgabenformate kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I; in der Erprobungsstufe ist der inhaltliche Aufgabenbereich sehr eng geleitet, er wird aber zur Mittelstufe hin offener. Ab der Klasse 7 werden zunehmend individuelle inhaltliche Schülerlösungen erwartet.

Mündliche Prüfungen können eine Klassenarbeit im Jahrgang ersetzen und sollen – nach Möglichkeit und neben alternativen Prüfungsformaten – einmal pro Schuljahr die klassische schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzen ( s. Tabelle ) unten.

#### Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

	<u>Klasse 5</u>	<u>Klasse 6</u>	<u>Klasse 7</u>	<u>Klasse 8</u>	<u>Klasse 9</u>	<u>Klasse 10</u>
<u>Anzahl der Arbeiten</u> (1. +2.)	6 (3+3)	6 (3+3)	5 (2+3)	4 (2+2)	4 (2+2)	3 (2+1 + ZAP)

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - Grundkurs

<b>HJ)</b>						
<b>Länge</b>	<b>ca. 45 Min.</b>	<b>ca. 45 Min.</b>	<b>45- 60 Min.</b>	<b>45-90 min.</b>	<b>45-90 min.</b>	<b>45-90 min.</b>
<b><u>Mündliche Prüfung/alternatives Format</u></b>	Alternatives Format: Ice Cream shop, Birthday Party, My School	1.KA = mündliche Prüfung  Alternatives Format:  Leseportfolio	Alternatives Format: Classtrip	Alternatives Format: New York City - KeyNote	Alternatives Format: My Star for the Walk of Fame; Dear Martin - Leseportfolio	2.KA = mündliche Prüfung  Alternatives Format:  Canada

Klassenarbeiten im Fach Englisch werden in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin konzipiert, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten – auch auf solche, die nicht Schwerpunkte der Klassenarbeit sind.

Grundsätzlich hat sich die Fachschaft darauf geeinigt, den **alternativen Prüfungsformaten und der Mündlichkeit** einen höheren Stellenwert zukommen zu lassen. Entsprechende Formate werden kontinuierlich erprobt und weiterentwickelt.

In Klassenarbeiten werden sog. **Stellschrauben (e.g. Zeit, Hilfsmittel, Raum etc.)** ebenso und im Sinne der Individualisierung bzw. Differenzierung erprobt und evaluiert.

### **Bewertung der Klassenarbeiten**

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Insgesamt gilt für die Klassenarbeiten der Unter- und Mittelstufe, dass annähernd 50% der Gesamtpunktzahl einer noch ausreichenden Leistung entsprechen.

**Die Notenverteilung für die Sekundarstufe I erfolgt i.d.R. nach folgender Tabelle:**

<b>1</b>	<b>100-93%</b>
<b>1-</b>	<b>92-89%</b>
<b>2+</b>	<b>88-85%</b>
<b>2</b>	<b>84-81%</b>
<b>2-</b>	<b>80-77%</b>
<b>3+</b>	<b>76-73%</b>
<b>3</b>	<b>72-69%</b>
<b>3-</b>	<b>68-65%</b>
<b>4+</b>	<b>64-61%</b>
<b>4</b>	<b>60-56%</b>
<b>4-</b>	<b>55-50%</b>
<b>5+</b>	<b>49-44%</b>
<b>5</b>	<b>43-37%</b>
<b>5-</b>	<b>36-30%</b>
<b>6</b>	<b>29-0%</b>

Ein „Anheben“ der Arbeit durch den/die Kollegen:in ist möglich.

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung werden die kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen/das Maß des Verfügens über sprachliche Mittel sowie die Sprachrichtigkeit bewertet. Zudem gehen der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen in die Bewertung ein. Im Bereich der Sprachmittlung werden Verstöße gegen die deutsche Sprache zwar gekennzeichnet, sie gehen aber nicht in die Bewertung ein. In der Sprachmittlung wird die Sinnhaftigkeit und Sinngemäßheit der Schülerlösungen bewertet.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör- /Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die englischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist. Sprachliche Verstöße werden hier nicht gewertet.

### **Korrekturzeitraum und Rückgabe der Klassenarbeiten**

Schriftliche Klassenarbeiten werden soweit wie möglich gleichmäßig auf die Schulhalbjahre verteilt, vorher rechtzeitig angekündigt, innerhalb von drei Wochen korrigiert, benotet, zurückgegeben und besprochen. Sie werden den Schülerinnen und Schülern zur Information der Eltern mit nach Hause gegeben. Erst danach darf in demselben Fach eine neue Klassenarbeit geschrieben werden. (vgl. BASS Abschnitt 1, §6).

Die Form der Berichtigung dient der Leistungsrückmeldung. Sie erfolgt zunächst im Klassengespräch anhand ausgewählter Fehlerschwerpunkte und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Klassenarbeitslösungen. Die individuelle Berichtigung der Schülerarbeit anhand von Korrekturen und Lösungsvorschlägen sowie ggf. individuellen Hinweisen, welche den Schülerinnen und Schülern mit Rückgabe der Arbeit vorliegen, dienen der Rückmeldung über den individuellen Lernstand (Lernstandsfeedback). Nach Möglichkeit werden die Checklisten verwendet.

### **Hilfsmittel**

In der Sekundarstufe I sind Wörterbücher zwar grundsätzlich zugelassen, sofern der Einsatz von Hilfsmitteln, z.B. Wörterbüchern, im Unterricht vorbereitet wurde und sofern die Aufgabenstellung dies gebietet. Laut Beschluss der Fachkonferenz soll aber in der Erprobungsstufe und der Stufe I (Jahrgänge 7 und 8) kein Wörterbuch verwendet werden; in der Stufe II (Jahrgänge 9 und 10) können sich die Lehrpersonen eines Jahrgangs darauf einigen, dass ein zweisprachiges Wörterbuch (Pons, Klausurausgabe) als Hilfsmittel bei Bedarf eingesetzt werden darf.

Es ist möglich, dass ein Lektüretext Gegenstand einer Klassenarbeit ist. Die Lektüre als Primärtext kann dann nach Ermessen der Fachlehrerin/des Fachlehrers in der Klassenarbeit zu Hilfe genommen werden.

### **Mündliche Prüfungen**

Gemäß §6 Abs. 8 APO SI kann in einem Schuljahr eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Welche Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung oder ein alternatives Format wie z.B. eine Präsentations- oder Lesetagebuch ersetzt wird, ist der Tabelle unter „Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten“ zu entnehmen.

### **Gestaltung und Vorbereitung von mündlichen Prüfungen**

Mündliche Prüfungen bestehen aus den beiden Kompetenzbereichen Zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen. Die Prüfungsvorbereitung orientiert sich an den Vorgaben der geltenden Lehrpläne und den korrespondierenden Niveaubeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR). Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich im Rahmen des Unterrichts angemessen auf die in

der Prüfung erwarteten Leistungen vor. Wie auch bei schriftlichen Klassenarbeiten werden Wiederholungs- und Übungsphasen in die häusliche Arbeit verlagert. Der Prüfung selbst ist keine zusätzliche Vorbereitungszeit vorgeschaltet. Bezüglich der Vorbereitung und Konzeption (Prüfungsdauer u.a.) gelten die Vorgaben des Ministeriums für Bildung NRW: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/muendliche-kompetenzen-entwickeln-und-pruefen/angebot-sekundarstufe-i/>

### **Bewertung von mündlichen Prüfungen**

Bei der Bewertung von mündlichen Prüfungen werden die beiden o.g. Kompetenzbereiche Zusammenhängendes Sprechen und An Gesprächen teilnehmen gleichermaßen berücksichtigt. Für die umfassende Bewertung der Prüfungsleistung werden neben der Sprachrichtigkeit auch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen sowie Inhalt, Strategie und methodische Aspekte angemessen berücksichtigt. Zur Bewertung der mündlichen Leistungsüberprüfung wird das vom Ministerium für Bildung NRW empfohlene Bewertungsraster verwendet:

[https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendlichekompetenzen/docs/VVzAPO-SI\\_Anlage\\_55.pdf](https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/upload/angebote/muendlichekompetenzen/docs/VVzAPO-SI_Anlage_55.pdf)

### **Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen in der Sekundarstufe I**

Im Bereich Sonstige Leistungen gehen alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit dem Unterricht in die Benotung ein. Der Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen im Unterricht erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität und sprachliche Darstellungsleistung, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich Sonstige Leistungen im Unterricht wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Im Einzelnen werden beispielsweise fließen folgende Kriterien in die Benotung ein.

**Beteiligung am Unterrichtsgeschehen:** Engagement bei der Entwicklung unterrichtlicher Zusammenhänge, z.B. Darstellung von fachlichen Zusammenhängen, Bewerten von Ergebnissen, Transferleistungen, Beteiligung an Wiederholungsphasen, Aufgreifen und Weiterführen von Beiträgen der Mitschüler, sichere Anwendung von Fachtermini oder sprachliche und gedankliche Präzision.

**Engagement und Beteiligung an kooperativen Unterrichtsformen:** selbstständige Integration, Kooperationsfähigkeit, Übernahme von Gruppenaufgaben, Moderation, Rollenspielen und Reflexion der eigenen sowie der Gruppenleistung  
**Referate und Kurzvorträge:** ein Referat umfasst eine kleine, selbstständige Hausarbeit, in der der Schüler/die Schülerin Informationen zu einem eingegrenzten Sachverhalt zusammenstellt. Zum Beispiel können Ergebnisse nach der Durchführung von Befragungen und Interviews vorgetragen werden und mediengestützt präsentiert werden.

**Schriftliche Lernerfolgskontrollen:** Tests wie zum Beispiel die Überprüfung des Vokabulars oder Grammatiktests in kurzem Umfang, Probearbeiten als Vorbereitung auf eine Klassenarbeit können von der Lehrkraft angesetzt werden. Sie müssen nicht angekündigt werden.

**Leistungen und Verhalten im Rahmen selbstständiger Arbeitsphasen**

Im Rahmen von selbstständiger Arbeitsphasen (wie z.B. Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten und Projektarbeiten) wird jeweils auch eine individuelle Leistung ermittelt. Diese wird ermittelt durch die kriteriengeleitete Beobachtung durch die Lehrperson und die anschließende kriteriengeleitete Bewertung der Präsentation und/oder Dokumentation der Arbeits- und Lernleistung (z.B. in Form eines Lern- oder Lesetagebuches, eines Portfolios u.ä.). Die Gesamtbewertung ist für gewöhnlich prozess- und ergebnisorientiert.

### Heftführung und Mitschriften

Das ordentliche und vollständige, schriftliche Sichern der Unterrichtsergebnisse sowie ein strukturiertes und zunehmend selbstständiges Notieren von Regeln ist für den Fremdsprachenunterricht unbedingt notwendig. Daher kann die Heftführung/Mappenführung insbesondere in der Sek. I in die Benotung der Sonstigen Leistungen miteinbezogen werden.

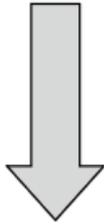
Bewertungskriterien sind dabei beispielsweise die Vollständigkeit der Mitschrift, der Grad der Strukturiertheit der Mitschrift (z.B. Datum, Überschrift, Hervorheben von zentralen Stellen u.ä.) und die Sprachrichtigkeit.

Zusätzlich erbrachte Leistungen wie z.B. Referate werden bei der Notengebung angemessen berücksichtigt, können aber als einmalige Leistungen nicht die kontinuierliche Mitarbeit ersetzen.

## Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Sie orientieren sich an den 5 Kompetenzbereichen des Faches: funktionale kommunikative Kompetenz, interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit.

**Folgende fachliche Kriterien werden als Grundlage für die Bewertung einer Schülerin/eines Schülers am Ende der Stufe I (Erprobungsstufe) in der Sekundarstufe I herangezogen:**

<p><b>Funktionale Kommunikative Kompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>... didaktisierte Hör- bzw. Hörsehtexte weitgehend verstehen.</li><li>... didaktisierte Texte unterschiedlicher Textsorten weitgehend verstehen.</li><li>... einfache Kommunikationssituationen weitgehend bewältigen.</li><li>... kurze zusammenhängende Texte intentions- und adressatengerecht verfassen.</li><li>... wesentliche Inhalte sinngemäß in der Zielsprache wiedergeben.</li><li>...ein begrenztes Inventar sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen.</li></ul> <p><b>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>... in kulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln.</li><li>... im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien angemessen handeln.</li><li>... kulturell geprägte Sachverhalte verstehen.</li><li>... auf ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen.</li></ul> <p><b>Text-und Medienkompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>... bei der Rezeption und Produktion vom Texten und Medien Methodenkenntnisse anwenden.</li></ul> <p><b>Sprachlernkompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>...sprachlichen Kompetenzen in Ansätzen selbständig erweitern.</li></ul> <p><b>Sprachbewusstheit</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>...erste Einsichten in die Struktur der Sprache nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationen sicher zu bewältigen.</li></ul>	<p>Geringe Kompetenzausprägung (Note: ausreichend)</p>  <p>Hohe Kompetenzausprägung (Note: gut bis sehr gut)</p>
---	--

**Folgende fachlichen Kriterien werden als Grundlage für die Bewertung einer Schülerin/ eines Schülers am Ende der Stufe 2 (Mittelstufe) in der Sekundarstufe I herangezogen:**

<p><b>Funktionale Kommunikative Kompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> ... didaktisierte Hör- bzw. Hörsehtexte in der Regel verstehen. ... didaktisierte Texte unterschiedlicher Textsorten in der Regel verstehen. ... einfache Kommunikationssituationen in der Regel bewältigen. ... kurze zusammenhängende Texte in der Regel intentions- und adressatengerecht verfassen. ... wesentliche Inhalte sinngemäß in der Zielsprache wiedergeben. ...ein grundlegendes Inventar sprachlicher Mittel in der Regel funktional einsetzen.</p> <p><b>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> ... in kulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln. ... im Umgang mit englischsprachigen Texten und Medien angemessen handeln. ... kulturell geprägte Sachverhalte verstehen. ... auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen.</p> <p><b>Text-und Medienkompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> ... bei der Rezeption und Produktion vom Texten und Medien grundlegende Methodenkenntnisse anwenden.</p> <p><b>Sprachlernkompetenz</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> ...sprachlichen Kompetenzen teilweise selbständig erweitern.</p> <p><b>Sprachbewusstheit</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> ...elementare Einsichten in die Struktur der Sprache nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationen sicher zu bewältigen.</p>	<p>Geringe Kompetenzausprägung (Note: ausreichend)</p>  <p>Hohe Kompetenzausprägung (Note: gut bis sehr gut)</p>
--	---

Neben diesen fachspezifischen Kriterien werden, wie obenstehend erwähnt, auch die Qualität und Regelmäßigkeit der Beteiligung für die Bewertung der Leistung herangezogen. Kriterien zu deren Beurteilung sind zu Beispiel:

- Kontinuität der Beiträge zum Unterricht
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im schulischen Arbeitsprozess sowie in häuslicher Vor- und Nachbereitung
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion

- Bei Projektarbeit: selbstständige Themenfindung, Dokumentation des Arbeitsprozesses, Grad der Selbstständigkeit, Qualität des Produkts, Reflexion des eigenen Handelns und die Kooperation mit dem Lehrenden sowie die
- Annahme von Beratung

**Ziel** der Sekundarstufe I ist die Vorbereitung auf die Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe. Im Bereich Sonstige Leistungen können am Ende der Sek. I diese Überprüfungsformen verstärkt zur Vorbereitung auf die Sek. II in den Unterricht einbezogen werden.

### **Bewertung bei Verwendung von KI**

Der Einsatz von generativer KI / AI z.B. für Präsentationen, Lernaufgaben, Referate, Handouts usw. erfolgt immer in Absprache mit der Lehrkraft. Bei Nutzung der generativen KI muss die Schülerin/der Schüler das Tool immer angeben, dokumentieren, in welchem Umfang und wofür es genutzt wird, und eine Erklärung über die Eigenständigkeit der Leistung beifügen. Gegebenenfalls kann die Eigenständigkeit der Schülerleistung durch geeignete reflexions- und Dokumentationsaufgaben durch die Lehrkraft überprüft und sichergestellt werden.

### **Förderangebote im Fach Englisch**

Auf Basis der erbrachten Schülerleistungen und des Grades der individuellen Kompetenzentwicklung bietet das Fach Englisch neben der individuellen Förderung im Fachunterricht eine Förderung von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern in Förderkursen an. Im Sinne eines Enrichments können leistungsstarke Schülerinnen und Schülern AGs oder einen Differenzierungskurs mit englischsprachigem Schwerpunkt wählen und so im Bilingualen Angebot mit Englisch in einem Sachfach eine besondere Förderung erhalten.

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsbewertung bildet grundsätzlich die Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und die Beratung der Erziehungsberechtigten sowie für Schullaufbahnentscheidungen. Sie soll zudem zu weiterem Lernen ermutigen.

Eine individuelle Diagnose und Leistungsrückmeldung im Fach Englisch erfolgt deswegen immer im Rahmen der Rückgabe von Klassenarbeiten und für den Bereich der Sonstigen Leistung mindestens einmal pro Quartal in schriftlicher oder mündlicher Form.

Die Beurteilungsbereiche schriftliche Arbeiten und Sonstige Leistungen im Unterricht werden bei der Leistungsbewertung im Fach Englisch angemessen berücksichtigt. Nicht erbrachte Leistungsnachweise sind nach Entscheidung der Fachlehrerin oder des Fachlehrers nachzuholen oder durch eine Prüfung zu ersetzen, falls dies zur Feststellung des Leistungsstandes erforderlich ist. (APO-S I § 6 Abs. 5)

## **Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II**

### **Übergeordnete Kriterien**

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2

Ende der Q1: Kompetenzniveau B2

Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

### **Klausuren**

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl. Im Laufe der Q-Phase wird auch das Abiturformat eingeübt, bei dem die Evaluationsaufgabe einen allgemein lebensweltlichen Bezug thematisiert und nicht an das vorangegangene Unterrichtsvorhaben angebunden ist.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

Zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen ab 2025 werden im Laufe der Q-Phase mehrere Hörtexte pro Klausur herangezogen, die sowohl unterschiedliche Varianten (African, esp. Nigerian, AE, BE, Australian/NZ, Indian etc.) als auch verschiedene Aufgabentypen und Hörstile abdecken.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

in der Einführungsphase sowie in der Q1 im Grundkurs 90 Min.,

in der Q1.1 im Grundkurs sowie in der Q1 im Leistungskurs 135 Min.,

in der Q1.2 im Grundkurs sowie in der Q2.1 im Leistungskurs 180 Min. bzw. 270 Min. und

in der Q2.2 im Leistungskurs 285 Min. und im GK 255 Min. (ggf. jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).

QUARTAL	GK	LK
Q 1.1.1	mediation	mediation
Q 1.1.2	HV	HV
Q 1.2.1	Klassisch	klassisch
Q1.2.2	Mediation/HV	Mediation/HV
QUARTAL	GK	LK
Q 2.1.1	Mündliche Kommunikationsprüfung	Mündliche Kommunikationsprüfung
Q 2.1.2	210' (mediation)	270' (mediation)

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - Grundkurs

Q 2.2	255' + 30' Auswahl (mediation + HV)	285' + 30' Auswahl (mediation+HV)
-------	-------------------------------------	-----------------------------------

Klausurteile			Gesamtpunktzahl	Hinweise
Hörverstehen		Schreiben / Leseverstehen (integriert)		
<b>40 Punkte</b>		<b>110 Punkte</b>	<b>150 Punkte</b>	
	Sprachmittlung	Schreiben / Leseverstehen (integriert)		
	<b>50 Punkte</b>	<b>110 Punkte</b>	<b>160 Punkte</b>	
Hörverstehen	Sprachmittlung	Schreiben / Leseverstehen (integriert)		Diese Kombination ist in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) ab 2025 verpflichtend
<b>40 Punkte</b>	<b>50 Punkte</b>	<b>110 Punkte</b>	<b>200 Punkte</b>	

### Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

### Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

#### (a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (vgl. Leerraster der Bezreg. Düsseldorf: <https://www.brd.nrw.de/themen/schule-bildung/lerntreffs/englisch/empfehlungen-und-fachliche-unterstuetzungsmaterialien>)

#### (b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren.

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen. In dem abschließenden Gutachten wird der Kompetenzstand knapp beschrieben, es enthält außerdem individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen eingesetzt werden.

### **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur**

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im LK und im GK in Q2. 1-1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.) oder als Paarprüfungen (GK: ca. 20-25 Min., LK: ca. 30 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-30 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

### **Facharbeit**

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein kriteriales Punkteraster oder ein Gutachten, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt und die Teilnoten für die drei o.g. Bereiche ausweist, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Aktuelle Ergänzung (08/2024) zu den bestehenden Verwaltungsvorschriften (VV) in der APO-GOST:

§14 – Facharbeiten

VV 14.3.1

**Über das Verfahren entscheidet die Lehrerkonferenz.**

**Im Rahmen dieses Verfahrens können nach Entscheidung der Schule bei der Leistungsbewertung neben der schriftlichen Ausarbeitung weitere Aspekte wie zum Beispiel der Arbeitsprozess oder Präsentations-ergebnisse herangezogen werden.**

Bei einer fachübergreifenden Themenstellung ist vor Anfertigung der Arbeit zu entscheiden, welchem Fach sie zugeordnet wird.

## **Sonstige Mitarbeit**

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

### *Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle
- Alternative Formate wie z.B. Lesemappen (z.B. book creator) bei der Literatarbeit etc.

### *Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit*

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

#### Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (fluency)
- Aussprache und Intonation

#### Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (z. B. Portfolio-Arbeit)
- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

#### Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigen Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuellem Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus

Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Eine weitere Möglichkeit der Leistungsrückmeldung bietet die *Portfolio-Arbeit*, innerhalb der sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig in der *Selbsteinschätzung* üben (besonders unter Einsatz von Selbsteinschätzungsbögen). Die Selbsteinschätzung kann auch Anlass für ein Beratungsgespräch sein.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Leistungsbeurteilung: Sonstige Mitarbeit im Unterricht im Fach Englisch der gymnasialen Oberstufe

	Sehr gut (15-13 Pt.) Die Anforderungen werden in besonderem Maße erfüllt.	Gut (12-10 Pt.) Die Anforderungen werden voll erfüllt.	Befriedigend (9-7 Pt.) Die Anforderungen werden zufriedenstellend erfüllt.	Ausreichend (6-4 Pt.) Die Anforderungen werden insgesamt noch erfüllt.	Mangelhaft (3-1 Pt.) Die Anforderungen werden nicht mehr erfüllt.	Ungenügend (0 Pt.) Die Anforderungen werden in keiner Weise erfüllt.
<b>Mündliche Mitarbeit im Unterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>immer sehr gut auf den Unterricht vorbereitet / bei Abwesenheit werden Unterrichtsinhalte stets nachgearbeitet</li> <li>in jeder Stunde häufig problemlösend</li> <li>fördert Denkprozesse</li> <li>hört zu und geht auf Beiträge anderer ein</li> <li>häufige AFB 3-Beiträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gut auf den Unterricht vorbereitet / bei Abwesenheit werden Unterrichtsinhalte nachgearbeitet</li> <li>in jeder Stunde mehrmals</li> <li>trägt zum Ergebnis der Stunde bei und sieht Zusammenhänge</li> <li>meist aufmerksam</li> <li>AFB 2 und AFB 3 bereiten keine Schwierigkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meist auf den Unterricht vorbereitet / bei Abwesenheit werden Unterrichtsinhalte nachgearbeitet</li> <li>teilweise aktive Mitarbeit</li> <li>muss manchmal zur Arbeit aufgefordert werden</li> <li>teilweise aufmerksam</li> <li>zum Teil kritische Beiträge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>manchmal auf den Unterricht vorbereitet / bei Abwesenheit werden Unterrichtsinhalte lückenhaft nachgearbeitet</li> <li>nicht in jeder Stunde Mitarbeit</li> <li>bei Aufforderung meist Mitarbeit</li> <li>fehlender Bezug zu den Vorrednern</li> <li>in der Regel nur AFB 1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht vorbereitet / bei Abwesenheit werden Unterrichtsinhalte nicht nachgearbeitet</li> <li>keine aktive Mitarbeit</li> <li>fachlich nicht korrekte Beiträge</li> <li>kein Bezug zu Vorrednern</li> <li>desinteressiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wie mangelhaft, zusätzlich: verweigert die Mitarbeit auch nach Aufforderung</li> </ul>
<b>Sprachrichtigkeit (kommunikative Strategie, Aussprache und Intonation, Wortschatz und grammatikalische Strukturen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>präziser und differenzierter Wortschatz</li> <li>sicherer und nahezu fehlerfreier Umgang auch mit komplexen grammatikalischen Strukturen</li> <li>Formulierungsschwierigkeiten werden durch Kompensationsstrategien überwunden</li> <li>flexible, nicht abbrechende, <u>situationsangemessene</u> und adressatengerechte Kommunikation</li> <li>klare und korrekte Aussprache und Intonation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meist treffender Wortschatz</li> <li>im Allgemeinen sicherer und meist fehlerfreier Umgang auch mit komplexen grammatikalischen Strukturen</li> <li>Formulierungsschwierigkeiten werden durch Kompensationsstrategien überwunden</li> <li>In der Regel flexible, <u>situationsangemessene</u> und adressatengerechte Kommunikation</li> <li>meist klare und korrekte Aussprache und Intonation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meist treffender grundlegender Wortschatz</li> <li>im Allgemeinen sicherer und meist fehlerfreier Umgang mit grundlegenden grammatikalischen Strukturen; Selbstkorrektur vorhanden</li> <li>Formulierungsschwierigkeiten werden z.T. durch Kompensationsstrategien überwunden</li> <li>nicht immer <u>situationsangemessene</u> und adressatengerechte Kommunikation</li> <li>im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfacher Wortschatz</li> <li>Repertoire an grundlegenden grammatikalischen Strukturen ist vorhanden, zum Teil fehlerhaft, kaum Selbstkorrektur vorhanden</li> <li>zum Teil unsichere Kommunikation; Hilfen werden benötigt</li> <li>reagiert auf Nachfragen in der Regel situationsangemessen</li> <li>Mangel an Deutlichkeit bei Aussprache und Intonation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz</li> <li>grundlegende grammatikalische Strukturen werden nur teilweise richtig angewendet, keine Selbstkorrektur</li> <li>insgesamt unsichere Kommunikation; Hilfen werden benötigt</li> <li>Zusammenhänge kaum erkennbar</li> <li>Mangel an Deutlichkeit bei Aussprache und Intonation, Aussprachefehler beeinträchtigen das Verständnis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbst einfacher Wortschatz nicht durchgängig abrufbar</li> <li>häufige Fehler selbst bei grundlegenden grammatikalischen Strukturen</li> <li>Äußerungen stockend und unsicher, unstrukturierte Beiträge</li> <li>Kommunikation nur durch Hilfen durch den Lehrer möglich</li> <li>Gesprächsführung mit anderen nicht möglich</li> <li>keine deutlich und fehlerhafte Aussprache beeinträchtigen das Verständnis</li> </ul>
<b>Mitarbeit in Phasen kooperativen Lernens: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zügiges und konzentriertes Arbeiten</li> <li>sehr hoher Grad an Selbstständigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zügiges und konzentriertes Arbeiten</li> <li>arbeitet zielstrebig und konzentriert ohne</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>arbeitet meist eigenständig</li> <li>meist aktive Beteiligung am Ergebnis; benötigt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>arbeitet nicht durchgehend selbstständig und benötigt zusätzliche Aufforderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>arbeitet selbst auf Aufforderung nicht selbstständig und zielorientiert mit</li> <li>Ergebnisse meist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>fehlende Leistungsbereitschaft</li> <li>nie fertige Ergebnisse</li> <li>schreibt lediglich vom Nachbarn ab</li> </ul>

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - Grundkurs

	<ul style="list-style-type: none"> <li>optimale Zeitausnutzung</li> <li>differenzierte und umfassende Ergebnisse</li> <li>übernimmt große Verantwortung</li> <li>unterstützt andere</li> <li>hält sich an die Einsprachigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrerkontrolle</li> <li>hoher Grad an Selbstständigkeit</li> <li>ausführliche Ergebnisse</li> <li>übernimmt Verantwortung</li> <li>unterstützt andere</li> <li>hält sich meist an die Einsprachigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zum Teil Ansprache durch die Lehrkraft</li> <li>Ergebnisse unterschiedlich in Qualität und Umfang</li> <li>hält sich meist an die Einsprachigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergebnis meist knapp</li> <li>eher passiv, übernimmt kaum Verantwortung für Gruppenergebnisse</li> <li>Einsprachigkeit fällt schwer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>knapp, unvollständig oder vom Nachbarn übernommen oder gar nicht vorhanden</li> <li>passiv, übernimmt keine Verantwortung für das Gruppenergebnis</li> <li>kein Bemühen um Einsprachigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine eigene Leistung</li> </ul>
<b>Kurzvorträge und Präsentation von Ergebnissen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>immer und freiwillig bereit</li> <li>Fachinhalte und Zusammenhänge werden richtig, frei und umfassend vorgetragen</li> <li>Ergebnisse klar und verständlich formuliert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>freiwillig bereit</li> <li>Fachinhalte und Zusammenhänge werden richtig, frei und umfassend vorgetragen</li> <li>Ergebnisse klar und verständlich formuliert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meist nur auf Aufforderung</li> <li>Unterstützung nötig</li> <li>leistet erkennbaren Gruppenbeitrag</li> <li>Fachinhalte grundlegend richtig vorgetragen</li> <li>Ergebnisse <u>verständlich</u> formuliert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meist nur auf Aufforderung</li> <li>übernimmt einfache Bereiche oder liest ab</li> <li>Gruppenbeiträge sind inhaltlich und vom Umfang gering</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meist keine eigenen Beiträge</li> <li>übernimmt Beiträge von anderen / Texte aus dem Material</li> <li>liest ab</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine eigenen Beiträge</li> <li>keine zusammenhängende und verständliche Darstellung</li> </ul>
<b>Wochenpläne / Hausaufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>liegen stets vor</li> <li>vollständig</li> <li>entsprechen inhaltlichen und sprachlichen Anforderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>liegen stets vor</li> <li>vollständig</li> <li>entsprechen inhaltlichen und sprachlichen Anforderungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßig, weitgehend vollständig, wenige Fehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unregelmäßig, oft nicht vollständig, fehlerhaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selten, wenig sinnvoll, viele Fehler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht vorhanden</li> <li>Plagiate oder erkennbar von anderen übernommene HA</li> </ul>
<b>Arbeitsmaterialien / Mappen- oder Heftführung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>immer vorhanden</li> <li>vollständig und geordnet</li> <li>ordentlich gestaltet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nahezu immer vorhanden</li> <li>vollständig und geordnet</li> <li>ordentlich gestaltet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwiegend vorhanden</li> <li>in der Regel geordnet</li> <li>insgesamt noch ordentlich gestaltet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>teilweise nicht vorhanden</li> <li>Material nicht vollständig und nicht durchgehend geordnet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meist nicht vorhanden</li> <li>kaum geordnet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Mappe vorhanden</li> <li>fehlt</li> </ul>
<b>Lernen auf Distanz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>differenzierte und umfassende Ergebnisse (Sprachrichtigkeit, inhaltliche Komplexität)</li> <li>Abgabefristen werden stets eingehalten</li> <li>stets aktive Teilnahme an verbindlichen Videokonferenzen / Webinaren</li> <li>Eigeninitiative und Selbstständigkeit sind hoch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>meist differenzierte und ausführliche Ergebnisse (Sprachrichtigkeit, inhaltliche Komplexität)</li> <li>Abgabefristen werden eingehalten</li> <li>aktive Teilnahme an verbindlichen Videokonferenzen / Webinaren</li> <li>Eigeninitiative und Selbstständigkeit sind hoch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zufriedenstellende Ergebnisse (Sprachrichtigkeit, inhaltliche Komplexität)</li> <li>Abgabefristen werden im Allgemeinen eingehalten</li> <li>meist pünktliche Teilnahme an verbindlichen Videokonferenzen / Webinaren</li> <li>erkennbares Bemühen um Selbstständigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>oberflächliche und z.T. fehlerhafte Ergebnisse</li> <li>teilweise auch ohne Ergebnisse</li> <li>Fristen werden nur bedingt eingehalten</li> <li>unregelmäßige und nicht immer pünktliche Teilnahme an Videokonferenzen / Webinaren / Teamsitzungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nur vereinzelt Ergebnisse</li> <li>Ergebnisse unvollständig und fehlerhaft</li> <li>Abgabefristen werden nicht eingehalten</li> <li>selten (pünktliche) Teilnahme an Videokonferenzen / Webinaren / Teamsitzungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>auch auf Aufforderung keine Ergebnisse</li> <li>keine Teilnahme an Videokonferenzen / Webinaren / Teamsitzungen</li> </ul>